

Verbundkatalog Kalliope

Platz, Georg

Ratingen, 1951-02-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Group Platz,
(11a) Ratingen/Düsseldorf
Schützenstrasse 37.

Ratingen, D. L. 57.

Hochverehrter Herr Bonsels!

Erlauben Sie bitte, dass ich mir die Freiheit nehme mich
mit diesen Zeilen an Sie zu wenden.

Während meiner Internierung (7 1/2 Jahre) in Brit.-Indien
an den Niederungen des Himalayas, in Behra-Dum habe ich, um mein
seelisches Gleichgewicht zu erhalten und die furchtbare Zeit der Not
zu überwinden, eine kleine Agnarelle der Indischen Flora und Fauna
gesammelt. Diese Agnarell-Sammlung die in ihrer Art einzigartig
und nach bestem Können und Wollen in der feinsten Miniaturtechnik
ausgeführt ist, besteht aus 310 Blättern.

Über die Höhe meiner Kunstfertigkeit in den tropischen
Dschungel kann ich nur andeuten, denn es wären Bände dazu not-
wendig um darüber zu berichten.

Ich habe hier im Düsseldorfer Löhleke Museum meine Arbeiten
ausgestellt und allgemeinen Mißfall damit erlebt. (Zeitungs kritik)
Noch einen Verleger oder Käufer habe ich bis jetzt nicht gefunden.

Erlauben Sie mir bitte, hochverehrter Herr Bonsels, Ihnen
15 original Agnarelle zur Ansicht beizulegen, teils schon aus dem
Grunde, Ihnen, der soviel Liebe für die Natur hat, einen kleinen
Ausschnitt aus meinen Arbeiten zu zeigen und vielleicht Sie damit
zu erfreuen, teils um Sie freiwilligst zu bitten mir einen guten
Rat zu geben, wohin ich mich wenden könnte um diese schöne
Sammlung verwerten zu können.

Es liegt in diesen Arbeiten ein Abschnitt meines Lebens
und ich darf wohl sagen an jedem Blatt ein Stück Naturerleb-
nis. Bitte erteilen Sie selber, wie weit ich Ihren freundlichen
Rat verdiene.

Darf ich bitte hoffen von Ihnen recht bald hören zu
dürfen?

Mit verehrungsvoller

Hochachtung

Group Platz